



# *Weihnachten 1996*



*Gemeinde Hoengen*

**NZA Brauweiler  
Archivbibliothek**

H-011

# *Unseren betagten Geschwistern*



*Maria Konrad, Ernst Jörg, Agnes Moorweiser,  
Irmgard Olbrisch, Frida Fulde, Käthe Kresse,  
Anna Rätke*

## Liebe Geschwister

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und wir dürfen dankbar zurückblicken in einem, wie es unser Bezirksapostel ausdrückte, tiefen Gnadenbewußtsein. Wir durften unseren Stammapostel in unserer Mitte haben und blicken auch im neuen Zeitabschnitt gläubig aufwärts wie es der Liederdichter in die Worte kleidete: „heb Pilger hoch Dein Haupt empor, Dir tagt freudevoll der Morgen.“

Nun habe ich gedacht, es wäre mit dieser kleinen Chronik einmal passend, die Entstehung unserer Gemeinde mit den jeweiligen Vorstehern zu beleuchten. Oft fragt man ja, wann war das eigentlich, als wir zur Begau gegangen sind usw.

Nun, das war so:

Der erste nachweisliche Gottesdienst, als Einweihung im ersten Dienstbuch vermerkt, war am 16. April 1950, gehalten von Priester Willi Schwan - Priester Funken hat in diesem ersten Gottesdienst mitgedient. Die Anzahl der teilnehmenden Geschwister ist uns leider nicht hinterlassen. In der Folge haben dann regelmäßig Sonntagnachmittags und in der Woche die Gottesdienste stattgefunden. Oftmals wurde mangels eines Harmoniumspielers aus der Faust gesungen; so kam es öfters vor, daß wenn beispielsweise Pr. Funken diente und der Anfang zu tief angestimmt war, dieser sagte: „Noch ens van viere.“

Die Chorstunden fanden zu dieser Zeit bei der Familie Opa und Oma Stephan statt; die Akteure waren in der ersten Zeit zumeist Veteranen, heute würde man Senioren sagen. Priester Schwan hat so ziemlich jeden 2. oder 3. Gottesdienst gehalten. Sonntagsmorgens war die Gemeinde in Alsdorf.

Am 11.11.1951 mußte, weil wohl kein Priesterliches Amt gekommen war, der Unterdiacon Willi Olbrisch den Gottesdienst halten; dieser hat von Uhr 16:15 - Uhr 17:00 gedauert.

Die eigentliche Ausgliederung aus der Muttergemeinde Alsdorf muß wohl der 04.08.1955 gewesen sein, denn ab diesem Zeitpunkt fanden alle Gottesdienste auf der Begau statt und am 5.12.1955 wurde Priester Willi Olbrisch in Hückelhoven zum Vorsteher gesetzt. Über die Anzahl der Gottesdienstbesucher ist uns bis zu diesem Zeitpunkt nichts hinterlassen. Erstmals an einem Wochentag, datiert mit 21.03.1957, wurden 28 Gottesdienstbesucher registriert. Am nächsten Sonntag waren es 47. Dann ging es allmählich aufwärts.

Am 29.11.1967 wurde Priester Willi Schwan wieder als Vorsteher unserer Gemeinde gesetzt.

*Nach zwischenzeitlichem Umzug in die Marienschule, Mariadorf-Kirche wurde am 23.12.1969 durch Apostel Dicke unsere heutige Kirche eingeweiht mit dem Wort aus Haggai 2,9: „Ich will Frieden geben an diesem Ort.“*



*An diesem Abend vor Weihnachten waren 187 Geschwister und Gäste anwesend. Am 01.06.1975 wurde Priester Schwan in den Ruhestand versetzt und Evangelist Egner erhielt von Bezirksapostel Schiwy den Auftrag, zusätzlich neben Alsdorf, noch die Gemeinde Hoengen zu betreuen.*

*Am 29.05.1980 wurde Evangelist Egner durch Apostel Kusserow von diesem Auftrag wieder entlastet und Priester Werner Lundershausen wurde nun als Vorsteher für Hoengen gesetzt.*

*Priester Lundershausen wirkte bis zu seiner in Ruhesetzung am 08.02.1987. In diesem Gottesdienst in Hoengen setzte Apostel Brinkmann Priester Ulrich Schulte zum Vorsteher für Hoengen. Dieser empfing am 03.05.1987 in Hückelhoven das Evangelistenamt und wirkte in diesem Amt bis zum 21.06.1992. Er wurde am diesem Tag in Alsdorf von Apostel Brinkmann zum Vorsteher und Hirten für die Gemeinde Alsdorf gesetzt. Im gleichen Gottesdienst wurde Priester Stiebert Vorsteher von Hoengen.*

# *Apostel Brinkmann*



21.01.1996

*Und von seiner Fülle haben wir alle  
genommen Gnade um Gnade.*

*Johannes 1, 16*

# *Die Amtsbrüder der Gemeinde*



*Eins im Geist und Streben, eins in Lied und Leben,  
eins in Wort und Tat! Eins im Reich der Töne,  
alle Gottessöhne preisen seine Gnad.  
Ein Ziel und Lauf zu Gott hinauf!  
Dann erstarkt die Kraft im Streben:  
Möge Gott das geben!*

## *Die Vorsonntagsschüler*



*Laßt die Herzen immer fröhlich und mit Dank  
erfüllet sein; der der Vater in dem Himmel  
nennt uns seine Kinderlein.*

*Immer fröhlich, immer fröhlich, alle Tage  
Sonnenschein! Voller Schönheit ist der Weg  
des Lebens; fröhlich laßt uns immer sein!*

# *Die Sonntagsschüler*



*Ein Gärtner geht im Garten,  
wo tausend Blumen blühen,  
und alle treu zu warten,  
ist einzig sein Bemühen.*

# Die Jugend



*Jetzt, wo noch im Jugendlente alles uns umher  
erfreut, laßt uns winden Liebeskränze, die im  
Dienst des Herrn geweiht.  
Für die Sache unsers Meisters  
laßt uns wirken früh und spät,  
daß nicht unsre Lebenssonne vor der  
Zeit schon untergeht!*

# Der Chor



## 261 Halleluja

Offenbarung 19, 6-7 und 9

Hermann Ober, geb. 1926

Mäßig

Sopran  
Alt  
Tenor  
Baß

Hal - le - lu - - - - ja, hal - lu -  
 Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le -  
 Hal - le - lu - - - - ja, hal - le -

lu - - - - ja.  
 lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le -  
 lu - - - - ja.



*Und wenn der Baum fällt-  
er falle gegen Mittag  
oder Mitternacht-,...*

*...auf welchen Ort er fällt,  
da wird er liegen.*

*Prediger 11,3*



# Grüßworte unseres Stammapostel

von 1988 bis 1995

1988

*Maran atha - Unser Herr kommt! (1. Korinther 16, 22)*

1989

*Es spricht, der solches bezeugt: Ja, ich komme bald. Amen, ja komm, Herr Jesu!  
Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sei mit euch allen! Amen (Offenbarung 22, 20. 21).*

1990

*Denn noch über eine kleine Weile, so wird kommen, der da kommen soll,  
und nicht verziehen. Der gerechte aber wird des Glaubens leben. Wer aber  
weichen wird, an dem wird meine Seele kein Gefallen haben. Wir aber sind  
nicht von denen, die da weichen und verdammt werden, sondern von denen,  
die da glauben und die Seele erretten (hebräer 10, 37-39)*

1991

*Seid ihr auch geduldig und stärket eure Herzen; denn die Zukunft des Herrn  
ist nahe (Jakobus 5,8).*

1992

*Siehe, ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme!  
(Offenbarung 3, 11)*

1993

*Denn es wird alsdann eine grosse Trübsal sein, wie nicht gewesen ist von Anfang  
der Welt bisher und wie auch nicht werden wird. Und wo diese Tage nicht würden  
verkürzt, so würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen  
werden die Tage verkürzt (Matthäus 24, 21. 22).*

1994

*Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung und behalten,  
was darin geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe (Offenbarung 1, 3).*

1995

*Darum wachet; denn ihr wisset weder Tag noch Stunde, in welcher  
des Menschen Sohn kommen wird (Matthäus 25, 13).*





## *Grußwort des Stammapostels zu Pfingsten 1996*

*Sollte aber Gott nicht auch retten seine  
Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht  
rufen, und sollte er's mit ihnen verziehen?*

*Ich sage euch: Er wird sie erretten in einer  
Kürze. Doch wenn des Menschen Sohn  
kommen wird, meinst du, daß er auch werde  
Glauben finden auf Erden?*

*Lukas 18,7.8*